

Frau Franziska Pfannschmidt, M. Sc. Psych. schreibt im November 2021:

Ich bin Psychologin am Universitätsklinik Würzburg und betreue das - von der Birgit Werner Stiftung finanziell geförderte - besondere Projekt des Comprehensive Cancer Center Mainfranken, das eine individuelle Unterstützung junger Frauen mit einer Krebserkrankung zum Ziel hat und über das allgemeine Angebot der psychoonkologischen Betreuung hinausgeht.

Ich erlebe täglich bei meiner Arbeit mit dieser Patientengruppe, dass junge Frauen, die an Krebs erkrankt sind, eine ganz besondere und persönliche Betreuung benötigen.

Es sind häufig auch junge Mütter, Ehefrauen, aber auch Alleinerziehende mit wenig familiärer Unterstützung, die ich antreffe. Für manche wird sich der Kinderwunsch nach der Behandlung nicht mehr erfüllen. Für manche endet ihr Leben. In dieser schweren, von Sorgen, Ängsten und Trauer geprägten Zeit nach der Diagnosestellung ist es meine Aufgabe den Patientinnen und ihren Angehörigen intensive psychologische Unterstützung anzubieten.

Während in der klassischen psychoonkologischen Behandlung hauptsächlich einzelne Kontakte vorgesehen sind, mit dem Ziel die Patienten an ambulante langfristige Betreuung anzubinden, kann ich den Patientinnen jeweils mehrere Stunden Zeit pro Woche widmen. Zeit ist im Rahmen der Corona Pandemie zu einem wichtigen Gut geworden, insbesondere die stationär aufgenommenen Patientinnen leiden unter den Kontaktbeschränkungen, sodass sie von keinen oder nur mit besonderen Ausnahmen von einem Angehörigen besucht werden konnten. Außerdem ist, je nach Behandlung, ein regelmäßiger Besuch von Angehörigen oder Freundinnen aufgrund von Isolation, weit entferntem Wohnsitz, Kinderbetreuung, nicht kompensierbarer Verdienstausschlag etc. nicht möglich.

Meine intensive und regelmäßige Betreuung schafft zum einen ein großes Vertrauensverhältnis, was es den Frauen ermöglicht, ihre Sorgen und Befürchtungen in diesem geschütztem Rahmen Ausdruck zu verleihen (z.B. Wie sag ich es meinen Kindern?); zum anderen kann ich in vielen Bereichen praktische Unterstützung leisten, z.B. in dem ich notwendige Unterlagen für die Genehmigung einer Haushaltshilfe zusammentragen oder mich bei der jeweiligen Krankenkasse über die Zuschussung von Perücken erkundige. Oberstes Ziel ist es, dass die Betroffenen sich nicht mit der Erkrankung allein gelassen fühlen.

Es ist mir ein wichtiges Anliegen, die Angehörigen im Rahmen des Angebots mit einzubeziehen in Form von persönlichen, telefonischen oder videobasierten supportiven Gesprächen mit oder, wenn von beiden Seiten gewünscht, auch ohne die Erkrankte. Kommunikation ist ein entscheidendes Thema beim Umgang mit der Krebserkrankung. Hier werden häufig die Fragen gestellt, ob und wie man die Erkrankung und ihre Folgen bestmöglich und verständlich sowie altersentsprechend den Kindern erklärt oder mit den Angehörigen ins Gespräch tritt.

Ein besonderes Augenmerk lege ich auf die bestmögliche Informiertheit der Patientinnen über ihre Erkrankung und die vorgesehene Behandlung und halte sie dazu an, Fragen mit ihren behandelnden Ärzten zu besprechen. Häufig stehen den Betroffenen hier nämlich die Angst im Weg, „dumm“ zu wirken oder mit mehrfachen Bitten um Erklärungen, zu nerven, sodass sie ihre Anliegen in den Visiten nicht ausreichend thematisieren. Auch der interdisziplinäre Austausch mit anderen behandelnden Fachgruppen bzgl. Behandlungsoptionen und Wünschen der Patientinnen ist ein wichtiger Teil meiner Arbeit, in dem ich häufig auch vermittelnd tätig werde.

Die Birgit Werner Stiftung bietet mir darüber hinaus die Möglichkeit Patientinnen bei der Umsetzung persönlicher Wünsche zu unterstützen und diese zu realisieren. So wurde beispielsweise bereits ein weihnachtliches Festessen von einem Sterne-Koch für eine Patientin und ihre Angehörige bestellt oder ein Zoo-Besuch für eine Familie ermöglicht. Der Birgit Werner Stiftung ist es wichtig, den Betroffenen trotz der belastenden Behandlung positive Momente zu schaffen.

Diese Stiftung ermöglicht psychologische Unterstützung, wie man es sich für seine Frau, Tochter oder Mutter wünschen würde und ich wäre froh und dankbar, wenn die Stiftung weitere Unterstützung findet. Damit junge Frauen mit Krebserkrankungen auch langfristig begleitet werden können und die Birgit Werner Stiftung ihnen, gemeinsam mit Ihrer Hilfe, schöne Erinnerungen schaffen kann. Denn Krebs kann jeden treffen – Helfen Sie mit!

Spendenkonto der Birgit Werner Stiftung:

IBAN DE 97 7905 0000 0048 8991 99 BIC: BYLADEM1SWU

„Hilfe für krebserkrankte junge Frauen“